Kath. Kirchgemeinde Walchwil

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung
Dienstag, 18. Mai 2021
Pfarreizentrum St. Johannes

Der Kirchenratspräsident, Karl Huwyler begrüsst die Anwesenden im Namen des Kirchenrates zur heutigen Kirchgemeindeversammlung. Speziell begrüsst er diejenigen Personen, welche das erste Mal an einer KGV sind.

Er heisst auch Martin Brun und Reto Kaufmann herzlich willkommen.

Es besteht aufgrund von Covid-19 eine Maskentragpflicht und Abstandsregeln während der Versammlung.

Zur Einstimmung gibt Pastoralraumleiter Reto Kaufmann den Segen zur Versammlung.

Der Präsident stellt fest, dass die Ausschreibung der heutigen Kirchgemeindeversammlung ordnungsgemäss im Amtsblatt erfolgte. Die Vorlage wurde allen Haushaltungen in Walchwil zugestellt. Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 17. November 2020 lag während der vorgeschriebenen Zeit von 20 Tagen im Schriftenstand der Pfarrkirche und im Chile-Café zur Einsichtnahme auf.

Die Versammlung ist somit beschlussfähig!

Der Kirchenrat schlägt als Stimmenzähler Thomas Fischlin, von Amtes wegen, und Lora Bucher vor. Dem Vorschlag des Präsidenten wird zugestimmt.

Es werden total 51 Personen gezählt.
Stimmberechtigte: 49
Gäste: 2

Entschuldigt haben sich: Marc Sels, Maria und René Dubacher, Agatha Schnoz, Beat Hürlimann (Süre)

Traktandenliste

1. Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 17. November 2020

2. Bericht des Kirchenrates und Genehmigung der Jahresrechnung 2020

Der Präsident fragt an, ob jemand Änderungen oder Ergänzungen zur Traktandenliste wünscht. Dies ist nicht der Fall. Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

1. Genehmigung des Protokolls der KGV vom 17. November 2020

Das Protokoll lag während der vorgeschriebenen Zeit im Schriftenstand der Pfarrkirche, auf dem Pfarramt und im Chile-Café zur Einsicht auf. Eine Kurzfassung ist in der Vorlage abgedruckt.

Abstimmung: Einstimmiges Ja

Das Protokoll wird der Schreiberin, Renate Zimmermann verdankt.

2. Genehmigung der Jahresrechnung 2020

Karl Huwyler nimmt einen Rückblick auf das Corona-bedingt schwierige Jahr 2020. Er bedankt sich an dieser Stelle herzlich bei Franz Hürlimann, Weidli, und Thomas Schmuki für ihren Einsatz betr. der Übertragung der Gottesdienste in das Pfarreizentrum. Ein Dankeschön gehört auch allen Kirchengängern, welche viel Verständnis gezeigt haben. Der Rückzug des Gemeindeleiters Ralf Binder in ein Kloster nach Deutschlang hat die Aufgabe der Pfarrei und des Kirchenrates auch nicht erleichtert. Zusätzlich beschäftigte den Kirchenrat Ende 2020 noch die Motion für die Freiwilligkeit der Kirchensteuer für juristische Personen. Eine Freiwilligkeit bedeutet de facto eine Abschaffung der Kirchensteuer. Dies würde auch die Kirchgemeinde Walchwil stark betreffen, weil der Finanzausgleichstopf durch 20% der Kirchensteuern von juristischen Personen alimentiert wird.

Karl Huwyler informiert in seinem Zwischenbericht über den Stand des Projektes Pfarreigarten. In näherer Zukunft wird dieses Stück Land nicht überbaut oder im Baurecht abgegeben. Aber die Kirchgemeinde ist bereit, der Nachbarsparzelle ein Durchfahrtsrecht zu gewähren.

Zum Abschluss informiert Karl Huwyler über die Statistik der Mitgliederzahlen. Entgegen den generellen Berichten in den Zeitungen, haben Kirchenaustritte in der Gemeinde Walchwil im letzten Jahr nicht zugenommen.

Der Kirchenrat ist in der Vorlage ausführlich auf das Jahr 2020 eingegangen. Das Resultat ist für 2020 mit einem Rekordüberschuss von CHF 367‘457.59 sehr positiv. Der tiefere Aufwand – Corona-bedingt – beim Personalaufwand und beim Sachaufwand sowie ein tieferer Aufwand aufgrund von Vakanzen beim Religionsunterricht sind die Gründe auf der Aufwandseite. Die Steuererträge waren letztes Jahr einiges höher als budgetiert (+ Fr. 119,260 (11%). Auch der Ertrag aus dem Steuerausgleich fiel markant höher als in den Vorjahren.

Die Steuerverwaltung zahlt die Steuervorauszahlungen für das folgende Steuerjahr neu direkt den Gemeinden aus. Sie werden nicht mehr zurückgehalten. Diese Vorauszahlungen werden in der Rechnung der Kirchgemeinde Walchwil korrekt abgegrenzt.

Rolf Reinhard führt die Anwesenden durch die Rechnung. Es werden dazu keine Fragen gestellt.

Beim Thema «Überschussverwendung» weist Karl Huwyler darauf hin, dass das vergangene Jahr für viele Menschen und Institutionen aus verschiedener Sicht sehr schwierig war. Aus diesem Grund schlägt der Kirchenrat vor, wie gewohnt den Überschuss für den Schuldenabbau, bzw. Stärkung des Eigenkapitals zu verwenden – gleichzeitig aber, angesichts dieses historisch positiven Resultates einen Anteil an Institutionen zu spenden, welche während der Corona-Zeit nicht auf der Sonnenseite standen.

Tobias Hürlimann wünscht, dass über den Antrag des Kirchenrates zur Genehmigung der Jahresrechnung 2020 und der Spende an diverse Organisationen getrennt abgestimmt wird. Diesem Wunsch wird entsprochen.

Karl Huwyler erwähnt, dass der Bericht und der Antrag der RPK in der Vorlage abgedruckt sind. Die RPK-Mitglieder fügen nichts zur Rechnung und zu den Erläuterungen von Rolf Reinhard hinzu.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

Der Präsident stellt den Antrag, die Rechnung 2020 mit einem Überschuss von CHF 367‘457.59 zu genehmigen

Abstimmung: Einstimmiges Ja

Der Präsident bedankt sich für das Vertrauen.

Tobias Hürlimann nimmt Stellung zum Antrag unter Punkt 2 – Unterstützung diverser Organisationen mit je Fr. 10‘000.00. Seine Überlegungen sind wie folgt:

- Die finanzielle Situation der Kirchgemeinde Walchwil ist noch nicht so gut, um solche Spende zu machen.
- Die hohe Verschuldung von CHF 6,15 Mio. soll möglichst rasch reduziert werden.
- Es ist nicht die Aufgabe der Kirchgemeinde solch hohe Spenden zu tätigen. Er liest die Aufgaben der Kirchgemeinden aus dem Gemeindegesetz vor.
- Beim Blauring und Kirchenchor hat man die Beträge in den letzten Jahren reduziert und nach unten angepasst.
- Tobias Hürlimann ist der Meinung, dass diese Organisationen einen Leistungsauftrag des Kantons hätten.
- Der Gesamtbetrag steht in keinem Verhältnis zu den normalen Erträgen der Kirchgemeinde.

Tobias Hürlimann stellt den Antrag, dass die Spende unter Punkt 2 zurückzuweisen und der gesamte Gewinn dem Eigenkapital zuzuweisen ist.

Karl Huwyler nimmt wie folgt Stellung zu den Erläuterungen von Tobias Hürlimann:

- Er stimmt ihm zu, dass solche Spenden nicht spezifisch im Gemeindegesetz aufgeführt sind. Zum Grundauftrag der Kirche gehören aber auch diakonische Engagements zu Gunsten der Gesellschaft.
- Die Kirchgemeinde Walchwil hat sich beim Bau des Pfarreizentrum hoch verschuldet. Dank Ausgabendisziplin und Zurückhaltung bei anderen Investitionen, konnten diese Schulden schon erheblich abgebaut werden. Natürlich haben die sehr tiefen Zinsen stark dazu beigetragen, dass die Finanzen der Kirchgemeinde nicht in Schieflage geraten sind.
- In den letzten Jahren war die Kirchgemeinde Walchwil sehr zurückhaltend mit Spenden und hat daher dafür keine grossen Positionen budgetiert. Der Kirchenrat möchte es – je nach Resultat - den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern

überlassen, wie andere Menschen oder Institutionen mit einem Anteil aus dem Überschuss unterstützt werden.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Karl Huwyler stellt den Antrag, dass die in der Vorlage aufgeführten Institutionen mit je Fr. 10,000 unterstützt werden. Dieser Antrag erhält 26 Stimmen.
Dem Antrag von Tobias Hürlimann, den gesamten Überschuss dem Eigenkapital zuzuteilen, stimmen 16 Stimmberechtigte zu.
Damit wurde der Antrag des Kirchenrates angenommen.

Karl Huwyler dankt den Stimmbürgern und Stimmbürgerinnen für die Annahme des Antrages und schliesst damit die offizielle Kirchgemeindeversammlung.

Diverse Informationen

Im Anschluss an die Kirchgemeindeversammlung informiert Karl Huwyler über Aktualitäten in der Pfarrei:

- Per Ende Februar 2020 hat Daniela Hürlimann ihr Teilzeitpensum auf dem Pfarramt gekündigt hat. Er dankt ihr für die Arbeit. Als Nachfolgerin wurde Pascale Wolf, ebenfalls im Teilzeitpensum, angestellt.

- Information zur Situation im Zusammenhang mit der Gemeindeleitung:

  - Nach Erhalt des offiziellen Kündigungsschreibens von Ralf Binder hat der Kirchenrat zusammen mit dem Bistum und der Pastoralraumleitung die Suche nach einer Nachfolge in Angriff genommen. Nach Gesprächen mit einem vom Bistum vorgeschlagenen Kandidaten besteht Grund zur Hoffnung, dass die vakante Stelle bereits nach den Sommerferien wieder besetzt werden könnte.
  - Der Kirchenrat und das Pfarreiteam haben den Kandidaten bereits getroffen und die Rückmeldungen waren von allen Seiten sehr positiv.
  - In Kürze wird auch der Pfarreirat die Gelegenheit für ein Treffen haben.
  - Ein neuer Gemeindeleiter oder eine neue Gemeindeleiterin wird ad Interim angestellt. Es ist geplant, dass die eigentliche Wahl erst in etwa 12 Monaten stattfinden wird. Dieses Vorgehen wird auch bei der Anstellung des Pfarrers in der Pfarrei Guthirt angewendet und erlaubt allen Beteiligten - inklusive dem Bistum - mehr Flexibilität.

  - Die Verabschiedung von Ralf Binder findet am 13. Juni 2021 um 10.00 Uhr statt.

Bruno Baur meldet sich zu Wort. Er erwähnt, dass von einem Rücktritt gesprochen wird. Aufgrund seiner Kenntnisse wäre die Sprache von einem gezwungenen Rücktritt korrekter.

Karl Huwyler informiert, dass es ein durch Ralf Binder beschlossener Rücktritt war. Er war noch bis Ende 2021 gewählt und eine Kündigung durch die Kirchgemeinde wäre vorher gar nicht möglich gewesen.

Daniela Hürlimann meldet sich zu Wort und fragt:

1. Warum Ralf Binder freigestellt wurde
2. Warum im Interview in der Zuger Zeitung von einem überraschenden Rücktritt die Rede war.
3. Warum gemäss Stelleninserat ein Gemeindeleiter gesucht wurde und nicht ein Priester

Karl Huwyler beantwortet die Fragen wie folgt:

Frage 1

Aufgrund der langen und zeitlich nicht vorhersehbaren Abwesenheit von Ralf Binder wurden viele Abläufe in der Pfarrei im Rahmen des Pastoralraumes neu festgelegt, um das Pfarreileben sicherzustellen. Da eine Rückkehr von Ralf Binder in seine alte Funktion aus gesundheitlichen Gründen schon bald unsicher war, wollte sich der Kirchenrat nicht auf neue Zwischenlösungen einlassen und hat entschieden, Ralf Binder freizustellen. Damit erhielt Ralf auch den Freiraum, sich in jeder Hinsicht auf seine zukünftigen Aufgaben vorzubereiten.

Frage 2

Trotz allen Vorkommnissen seit September 2020 kam der definitive Rücktritt trotzdem überraschend.

Frage 3

Auch auf eine ausgeschriebene Stelle eines Gemeindeleiters können sich Priester melden. Es hat sich jedoch kein Priester gemeldet. Aufgrund der wenigen Priester im Bistum Basel ist dies nicht erstaunlich. Der Kirchenrat schätzt sich glücklich, wenn innert nützlicher Frist überhaupt eine Nachfolgeregelung zustande kommt. Karl Huwyler weist darauf hin, dass es beim aktuellen Seelsorger-Mangel auch keinen Sinn macht, auf eigene Faust auf die Suche zu gehen. Das Bistum hat den besten Überblick. Zudem weist er darauf hin, dass eine wilde Kandidatur, d.h. eine Anstellung ohne vorgängige Zusage einer bischöflichen Missio nicht zur Diskussion steht.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

Karl Huwyler informiert über die bevorstehenden Rücktritte nach Ablauf der laufenden Amtsperiode. Barbara Schmuki und er selbst, werden bei den kommenden Wahlen nicht mehr zur Verfügung stehen. Barbara Schmuki ist seit sechs Jahren Mitglied des Kirchenrates und Karl Huwyler war zuerst 12 Jahren Präsident der RPK, danach 12 Jahre im Kirchenrat, davon sechs Jahre Präsident der Kirchgemeinde Walchwil. Karl und Doris Huwyler erwartet eine neue erfüllende Aufgabe. Sie werden zum ersten Mal Grosseltern.

Der Kirchenrat sucht noch Personen für den Ersatz der austretenden Kirchenräte.

Schlussworte

Der Präsident bedankt sich im Namen des Kirchenrates für das Mitmachen und das entgegengebrachte Vertrauen. Er wünscht allen einen gemütlichen Abend zu Hause. Als

Kompensation für den wiederum ausgefallenen Apéro erhalten die Teilnehmenden beim Ausgang ein Glas Walchwiler Honig.

Die Versammlung endet um 21:00 Uhr.

Nächste KGV (Budget 2022 und Wahlen): Dienstag, 23. November 2021, 20.00 Uhr

Walchwil, 27. Mai 2021

Die Kirchenschreiberin:
Renate Zimmermann